

NETZ DES IKONISCHEN WULFENIT-KRISTALLS DER MITTEILUNGEN DER ÖMG

Robert Krickl

Alexander Groß Gasse 42, A-2345 Brunn/Geb.

email: mail@r-krickl.com

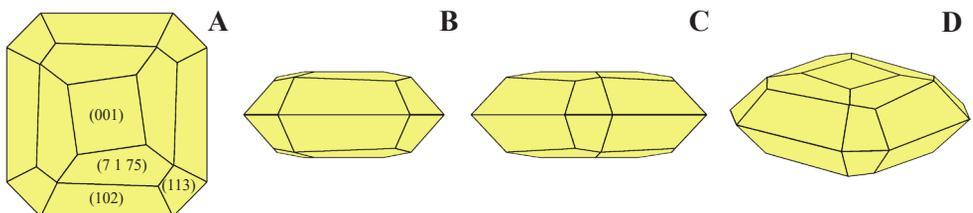
Abstract

On the following page, a net for constructing a paper or card model of the wulfenite crystal used as emblem of the journal of the Austrian Mineralogical Society (*Mitteilungen der ÖMG*) is provided. For the full history of this logo, confer the full article on this topic (KRICKL, 2020 – on page 113 of this volume).

Modell

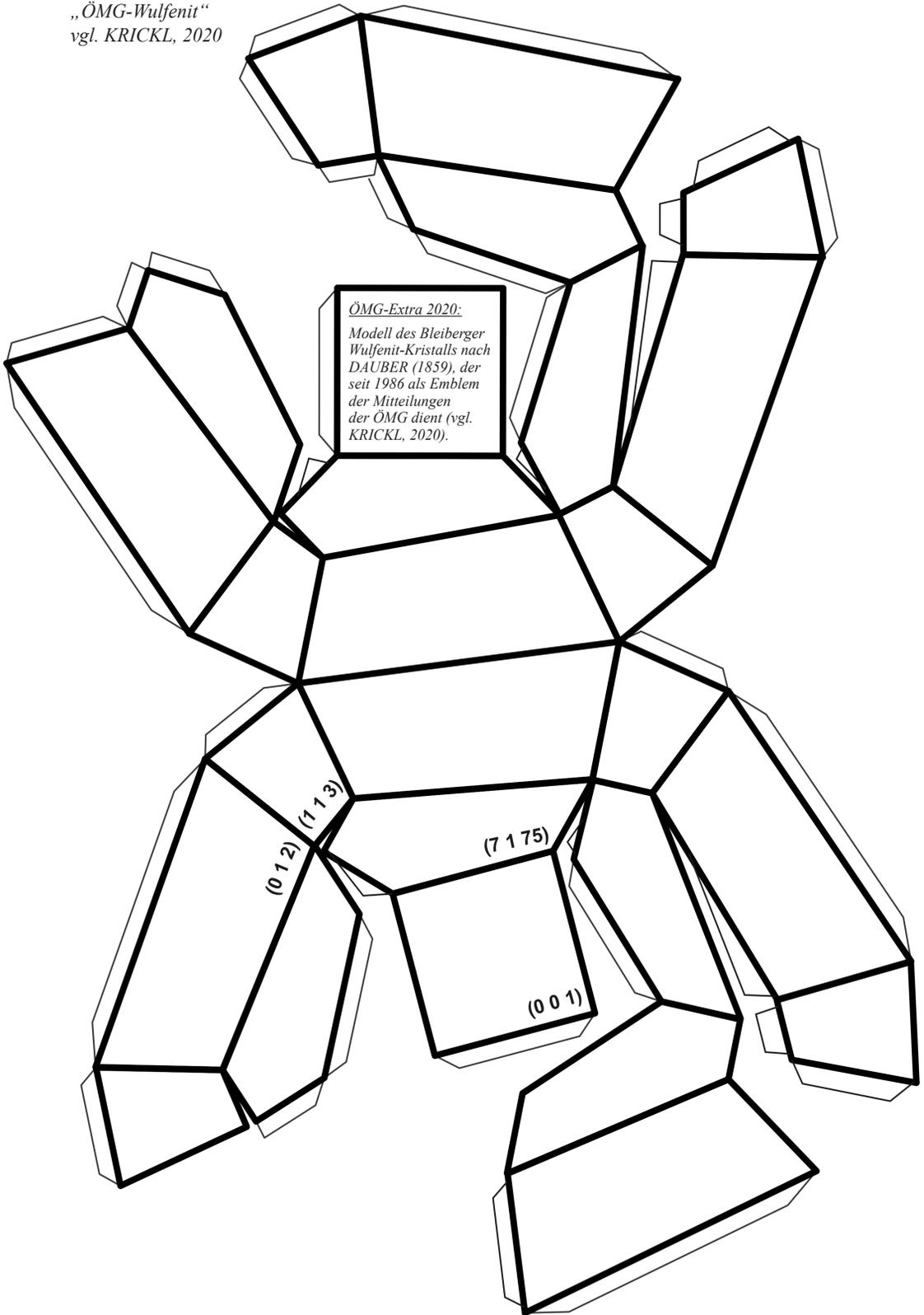
Auf der folgenden Seite findet sich das Körpernetz des Wulfenit-Kristalls, der das Emblem der *Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG)* bildet. Es kann als Kopiervorlage eines Bausatzes zum Anfertigen eines kristallographischen Papier- oder Kartonmodells verwendet werden. Beispielhaft sind einzelne Flächen der vier verschiedenen Formen beschriftet. Der historische Hintergrund dieses „ÖMG-Wulfenits“ wurde umfassend in einem eigenen Artikel in vorliegendem Band (KRICKL, 2020 – siehe Seite 113) behandelt: Von der goniometrischen Messung von Kristallen aus Bad Bleiberg (Kärnten) durch Hermann DAUBER im 19. Jahrhundert, über die Diskussion der ungewöhnlich hoch indizierten Flächenform $\{7\ 1\ 75\}$, bis zur Verwendung durch die ÖMG ab dem Jahr 1986.

Das vorliegende Körpernetz ist als Kopiervorlage zur Herstellung eines Kristallmodell-Bausatzes gedacht. Kopieren Sie hierfür die Vorlage mit gewünschter Vergrößerung auf ein starkes Papier oder dünnen Karton. Sodann schneiden Sie das Netz in einem Stück, außen entlang der durchgezogenen Linien, aus.



Ansichten des digitalen Modells des „ÖMG-Wulfenits“, welcher die Grundlage für die modernste Version des Logos der *Mitteilungen der ÖMG* bildet, parallel A) [001], B) [100], C) [110] und D) einer allgemeinen Richtung – als Vorlage für den Zusammenbau des vorliegenden Papiermodells.

„ÖMG-Wulfenit“
vgl. KRICKL, 2020



Kristallflächen sind durch dicke Linien gekennzeichnet, dünne Linien markieren Laschen, die als verbindende Klebeflächen zu benutzen sind. Sollten die Laschen für die persönliche Vorliebe zu groß oder zu klein geraten sein, so können sie durch Wahl der ausgeschnittenen Fläche leicht mit der Schere gekürzt oder vergrößert werden bzw. auch zusätzliche Laschen ausgeschnitten werden. Verwenden Sie zum Zusammenbau einen flüssigen Papier- oder Alleskleber beziehungsweise einen halbfesten Klebestift. Gegebenenfalls können die Kanten sehr leicht und behutsam mit einem dünnen Messer oder Skalpell angeritzt werden, um ein besseres und akkurateres Knicken zu erreichen.

Ein aus diesem Bausatz angefertigtes Modell wurde bereits in der Wanderausstellung des *Mineral des Jahres 2020* gezeigt. Der Zusammenbau verlangt aufgrund der Anordnung der Flächen – speziell aufgrund der nur leicht gegen die Basis verkippten, ungewöhnlich hoch indizierten Flächen (vgl. hierzu die Diskussion auf Seite 132ff) – ein wenig Geschick, für welches Erfahrung im Zusammenbau von Kartonmodellen nicht schadet. Bei gegebener Sorgsamkeit und nach ein wenig Übung, lassen sich jedoch schöne Modelle herstellen.

Für Fragen steht der Autor jederzeit gerne zur Verfügung, der sich auch über Zusendung von Bildern gebauter Modelle freut.

Literatur

KRICKL, R. (2020): Die Symbolik und Bildersprache der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft 2: Das Logo der Mitteilungen der ÖMG. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 166, 113-153.

